

Re-elko Holz GmbH & Co. KG

Im Lorsbachtal 47-49  
65719 Hofheim/ Ts.  
Fon: 06192/951278-0  
Fax: 06192/95127819  
Mail: [info@re-elko.com](mailto:info@re-elko.com)  
Web: [www.re-elko.com](http://www.re-elko.com)

## Verlegeanleitung Fassade für Thermoholz, (Pappel, Esche, Buche, Kiefer)

### Vor der Montage:

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken und liegend zu lagern.

Sollten einige Hölzer sichtbare Mängel aufweisen (z.B. Durchfalläste, Risse), dürfen diese nicht montiert werden bzw. müssen diese Fehler ausgekappt/ in den Verschnitt gelegt werden.

Eine 100%ige Sortierung kann nicht gewährleistet werden. Endeinrisse bis zur Brettbreite sind zu tolerieren, ein Anteil an Verschnitt muss deshalb einkalkuliert werden.

Holzspezifische Eigenschaften, sind zu tolerieren.

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen der Fachregeln des Zimmererhandwerks entsprechen.

Die Unterkonstruktion muss ausreichend dimensioniert sein, eine maximale Holzfeuchte von 18%

+ 2% aufweisen und darf einen maximalen Abstand zwischen den Unterkonstruktionsleisten von 62,5 cm nicht überschreiten.

Holzverkleidungen müssen ausreichend hinterlüftet sein.

**Hinterlüftung** bedeutet einen mit Außenluft durchströmten Raum zwischen Bekleidung und dahinterliegender Schicht.

Die Querschnittstiefe des Hinterlüftungsraumes muss mindestens 20 mm betragen. Es darf an keiner Stelle im Hinterlüftungsraum die Zirkulation durch irgendwelche Bauteile verhindert werden. Es darf bei offenen Schalungen nicht vollflächig auf der Rückseite der Schalung z.B. ein Drahtgewebe oder Vlies aufgebracht werden!

Der Luftaustritt muss generell ins Freie führen! Es darf kein Luftaustritt in einen Dachraum, Kastengesims, od. ähnlichem geführt werden.

Aufgaben des Hinterlüftungsraumes sind:

- Feuchteschutz der dahinterliegenden Schicht
- Ableitung von Luftfeuchtigkeit
- Verhinderung des Wärmestaus

Bei Befestigung sind grundsätzlich nichtrostende Befestigungsmittel der Werkstoffgruppe 1.4301 (A2 Stähle) zu verwenden. Bei Verschraubung bitte grundsätzlich vorbohren und ggfls. senken. Alternative Befestigungen unbedingt vorher auf Eignung prüfen. Thermoholz ist aufgrund des Herstellungsverfahrens weniger elastisch. Daher sind alle Befestigungen mit Spaltwirkung zu meiden.

### Aufbau für horizontal verlegte Fassadenschalung

- **Erste** Lattung auf die massive Wand mit einer lichten Weite von 500- 700 anbringen. Hierbei bitte mit Lot und Richtlatte arbeiten. Die Stärke richtet sich nach der Abmessung der verwendeten Isolierung. Es können handelsübliche Konstruktionshölzer verwendet werden.

- **Nachdem** die Isolierung eingebaut wurde, wird eine geeignete Folie auf der ersten Lattung befestigt. Je nach Art der Dämmung, Profil oder Fugenabstand sind unterschiedliche Folien zu wählen. Bei Rhombusleisten empfehlen wir eine UV beständige Folie.
- **Auf** der Folie wird senkrecht die zweite Lattung in einer lichten Weite von 500- 600 mm montiert.
- **Die** Lattung waagrecht von unten nach oben aufbauen. Bei Rhombusprofilen die gewünschte Fugenbreite mit Abstandshaltern einstellen, bei Profilhölzern (Trapez-, Doppelrhombusprofil o.ä.) mit der Feder nach oben beginnen.
- **Jedes** Brett für sich mit geeigneten Schrauben auf mindestens zwei Auflagepunkten befestigen. Bei Endlosprofilen kann zwischen der UK gestoßen werden. Die Stöße sind mit einem Tropfen PU- Kleber zu sichern.
- **Ecken** und Leibungen können wahlweise mit Glattkantbrettern oder auf Gehrung ausgeführt werden.

### **Aufbau für vertikal verlegte Fassadenverkleidung**

- **Erste** Lattung auf die massive Wand mit einer lichten Weite von 500- 700 anbringen. Hierbei bitte mit Lot und Richtlatte arbeiten. Die Stärke richtet sich nach der Abmessung der verwendeten Isolierung. Es können handelsübliche Konstruktionshölzer verwendet werden.
- **Nachdem** die Isolierung eingebaut wurde, wird eine geeignete Folie auf der ersten Lattung befestigt. Je nach Art der Dämmung, Profil oder Fugenabstand sind unterschiedliche Folien zu wählen. Bei offenen Konstruktionen empfehlen wir eine UV beständige Folie.
- **Für** die Herstellung der Hinterlüftungsebene wird zunächst eine senkrechte Lattung im Abstand von 500- 700 mm angebracht. Darauf wird waagrecht die Traglattung montiert. Der Lattenabstand sollte für Profile bis 90 mm Breite nicht mehr als 600 mm und für Profile ab 90 mm Breite nicht mehr als 700 mm betragen.
- **Jedes** Brett ist einzeln zu befestigen. Die Durchführung von Befestigungsmittel durch überlappende Bretter ist zu vermeiden (Boden-Deckel- und Boden-Leisten-Schalung).

### **Wichtige Hinweise:**

- **Konstruktiver** Holzschutz ist auch bei Thermoholz sinnvoll. Unterkanten von Aussenwandbekleidungen müssen über horizontalen Bodenflächen einen Abstand von min. 30 cm haben, so das Spritzwasser das Holz nicht belastet. Bei Ausbildung einer mind. 20 cm breiten Kiesschüttung (Mindestgröße 16mm und Maximalgröße 32mm) kann der Abstand auf 15 cm reduziert werden. Bei senkrechter Verschalung ist darauf zu achten, dass die unteren Kanten mit 15° abzuschrägen sind. Bei freier Bewitterung von oben gilt dies auch für die Oberkanten.
- **Fachregeln** und Normen für den Verbau von Holz im Außenbereich sind einzuhalten. Abweichende Konstruktionen erfolgen auf eigene Verantwortung
- **Thermoholz** hat am Tag der Auslieferung seine geringste Dimension. Durch Bewitterung kann es nur quellen, nicht schwinden- bitte dimensionieren Sie nötige Verlegefugen ausreichend.
- **Nach** einem Quellvorgang schwindet das Holz bei anhaltender Trockenperiode wie andere Hölzer auch- jedoch nie unter seine Nenndimension. Wie bei Holz üblich entstehen durch Bewitterung feine Haarrisse und weitere Faseröffnungen. Im Gegensatz zu thermisch nicht behandelten Hölzern entstehen diese bei Quellung und nehmen ab bei nachfolgendem Schwund.
- **Rissbildung** ist eine natürliche Erscheinung bei **allen** im Freien verbauten Hölzern. Diese Erscheinungen stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- **Ölen** erhöht nicht die Dauerhaftigkeit des Holzes, reduziert jedoch die Rissbildung und dient dem optischen Werterhalt.
- **Thermisch** behandeltes Holz bekommt je nach Wetterseite schon bald eine silberfeine Patina, die sich im Gegensatz zu Lärche recht gleichmäßig ausprägt.
- **Werden** die Hölzer mit stirnseitiger Nut/Feder bestellt, können diese endlos verlegt und zwischen der Unterkonstruktion gestoßen werden.

Stand 03. 2014

**Für weitere Rückfragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.**